

Protokoll der Sitzung vom 9. Mai 1952.

Vorsitz: Herr Dr. E. Günthard

Anwesend: 19 Mitglieder und Gäste

Vortrag von Herrn Dr. med. G. Kauffmann, Lugano: Die geographischen Unterarten des Genus PYRGUS (Hesperiidae) in der Schweiz.

Der Begriff einer Unterart ist nicht ganz eindeutig und sagt uns einfach nur, dass die Unterart die einzige erlaubte Gliederung innerhalb einer Art darstellt. Man hat dann noch die Unterarten in geographische, biologische und physiologische zerlegt.

Nach de Beaumont zeigen die Arten geographische und ökologische Varianten. So entstehen die Unterarten, welche letztere aber gegenseitig keine festen Grenzen zeigen. Es gibt Arten mit begrenzter Verteilung; letztere bestehen aus homogenen Populationen, die als monotypisch bezeichnet werden. Es existieren auch, nach de Beaumont, monotypische Populationen mit grosser Ausbreitung. Solche Arten zeigen aber in diesem Fall eine grosse Beständigkeit.

Meistens sind die Arten polytypisch, mit einer mehr oder weniger grossen Anzahl von geographischen oder ökologischen Varianten. Oft sind aber die Grenzen zwischen Arten und Unterarten schwer zu ziehen.

Wir werden also die taxonomische Einteilung der Hesperiden mehr auf morphologischer als auf anatomischer Basis aufbauen. Die verschiedene geologische, klimatische und floristische Gestaltung unseres Landes würde keine andere Möglichkeit erlauben.

Unglücklicherweise muss der ökologische Faktor bei der Unterarteneinteilung ganz vernachlässigt werden, denn die Biologie der Hesperiden bedeutet noch ein unbekanntes Gebiet. Vieles ist noch zu forschen; von mehreren Hesperidenarten kennen wir weder Raupen noch Futterpflanzen.

Die Aufgabe, die Hesperiden-Populationen der Schweiz rassistisch zu unterteilen ist nicht leicht. Gerade durch den Kontakt nördlicher und südlicher Unterarten in unserem Lande

finden wir, wie zu erwarten, oft Mischformen und Populationen, deren taxonomische Einordnung unsicher bleibt.

Die Gattung Pyrgus zerfällt in drei Untergattungen: Subgenus Scelothrix RAMBUR, mit den Arten carthami, cacaliae und andromedae: Subgenus Hemiteleomorpha WARREN mit der Art malvae und die Untergattung Ateloomorpha WARREN mit den Arten onopordi, serratulae, carlinae, sirsii, alveus, armoricanus.

Letztere Untergattung wurde von WARREN noch in drei Gruppen geteilt: onopordi-Gruppe, serratulae-Gruppe und alveus-Gruppe.

Diese Untergattungen und Gruppen zeigen spezielle genitalanatomische und morphologische Unterscheidungsmerkmale.

Die verschiedenen Hesperiden-Unterarten werden durch Vorführen zahlreicher Lichtbilder (65) in rassenanalytischer Beziehung speziell illustriert.